

26/2001

Kiel, 27. Februar 2001

S p e r r f r i s t : 28.02.01, 11:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort

Arens: Die Arbeit des Grenzschutzes verlangt Flexibilität:

Kiel (SHL) – *In seinem Grußwort anlässlich des Jahresempfangs des Grenzschutzpräsidiums Nord am 28.2.2001 in Bad Bramstedt erklärte Landtagspräsident Heinz-Werner Arens u. a:*

„Wenn ich von der Flexibilität des Grenzschutzes spreche, darf ich eine Änderung nicht außer acht lassen, die uns am 25. März um 0.00 Uhr erwartet: Nämlich die Umsetzung des Schengener Abkommens zwischen Deutschland und Dänemark und damit die Lockerung der Grenzkontrolle zwischen diesen beiden Staaten. Dies hat zwar keinen Wegfall der Arbeit des Grenzschutzes an dieser Stelle, aber dennoch eine Umstrukturierung der Aufgabenstellungen zur Folge.

Trotz der Lockerung der Kontrollen in der Grenzregion sind Voraussetzungen zu schaffen, die nach wie vor die Sicherheit der Länder garantieren. Denn wie bereits der hier anwesende Innenminister Klaus Buß gesagt hat: Die Grenzlockerung gilt nicht für Verbrecher!

Die gemeinsame Zielrichtung aller Beteiligten, nämlich Erweiterung der Grenzkorridore unter Beibehaltung der Sicherheitsstandards für Deutschland und Dänemark, wird durch die gute Zusammenarbeit mit dem dänischen Grenzschutz gewährleistet.

Auch oder besser gerade nach Schengen und der seinerzeit beschlossenen Lockerung der Grenzkontrollen unter den beteiligten Ländern ist Grenzschutz so wichtig wie eh und je. Nur die Rahmenumstände haben sich deutlich geändert.

Mit der Umsetzung des Schengener Abkommens zwischen Dänemark und Deutschland hat das Grenzschutzpräsidium Nord in Zukunft lediglich noch eine

Schengen-Außengrenze zu dem Nachbarstaat Polen zu betreuen. Und ich bin zuversichtlich, dass in absehbarer Zukunft auch diese Außengrenze wegfallen wird. Damit hat das Grenzschutzpräsidium Nord erstmals die interessante Konstellation, an keine Schengener Außengrenze zu stoßen. Ein aus Sicht europäischer Integration sicherlich nur zu begrüßender Wandel.

Das hat - wie gesagt - nicht zur Folge, dass wir in Zukunft auf die Jahresempfänge des Grenzschutzpräsidiums verzichten müssten, denn der Sicherheitsauftrag besteht fort. Überdies wachsen die Aufgabenbereiche des Grenzschutzes im Bereich Bahn- und Luftsicherheit. Aber das ist schon der Blick in die Zukunft.

Ich freue mich heute hier sein zu dürfen und spreche dem Grenzschutz im Namen des Landtages Schleswig-Holstein Dank für die geleistete Arbeit aus. Ich werde mich bereits in wenigen Wochen von der Einsatzbereitschaft des Grenzschutzes vor Ort überzeugen können.“